

## Die Stiftung

Die Stiftung wurde als Privatinitiative im Jahr 2006 gegründet mit dem Ziel, betreuungsbedürftigen Menschen mit Autismus adäquaten Lebens- und Wohnraum zu schaffen, einen Ort des Zu-Hause-Seins, an dem Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Freizeitgestaltung gefördert wird, einen Ort, wo das Zusammenleben im Erwachsenenalter mit größtmöglicher Selbstbestimmung und persönlicher Ausgestaltung ermöglicht wird.



## Die Ansprechpartner

Die „Stiftung zur Förderung von Menschen mit Autismus und anderen Behinderungen“ ist gemeinnützig und sucht zum Erreichen ihrer Ziele Förderer, Spender und Zustifter.

Interessierte können sich für weitere Informationen an die Mitglieder des Vorstands der Stiftung wenden:

Dr. Wolfgang Kehr                   Tel.030-8312859  
Gabriele Kehr                        Tel.030-8312859  
Doris Niggemeier-Krüger   Tel.030-85999964  
(Büro)                                    Tel.030-8267045  
[www.autismusstiftung.org](http://www.autismusstiftung.org)

Anschrift der Stiftung:

„Stiftung zur Förderung von Menschen mit  
Autismus und anderen Behinderungen“  
Wachtelstr. 15  
14195 Berlin

## Das Spendenkonto

„Stiftung zur Förderung von Menschen mit  
Autismus und anderen Behinderungen“  
(Kurzform „Stiftung für Menschen mit Au-  
tismus“)

Konto Nr. 103 2002 00  
Commerzbank Berlin (BLZ 100 400 00)

Spendenquittungen werden Ihnen bei An-  
gabe Ihrer Anschrift zugestellt.



Stiftung zur Förderung  
von Menschen mit Autismus  
und anderen Behinderungen

**Gegründet in Berlin im Jahr 2006**



## Was ist Autismus?

Unter 10.000 Menschen gibt es etwa 60 Menschen mit verschiedenen Formen des Autismus.

Viele Menschen haben Vorstellungen und Einfälle zu dieser Behinderung:  
Das Fremde, das fasziniert ...  
Die Spezialbegabung wie in dem Film „Rainman“ ...Menschen die sich zurückziehen und einkapseln ...

Autismus ist eine lebenslange Behinderung, die sich vor allem im Umgang mit anderen Menschen zeigt durch Schwierigkeiten in der Wahrnehmung, im Einfühlen, im Verstehen des Gegenübers und in entsprechendem Handeln. Dies führt zu Störungen in der Kommunikation und im sozialen Verhalten mit entsprechender Wirkung im Tagtäglichen. Der eingeschränkte Austausch mit der Umwelt zusammen mit Störungen in der Wahrnehmungsverarbeitung mündet in Verhaltensmustern, die häufig schwer zu verstehen und auch schwer zu durchbrechen sind. Der Übergang ins Erwachsenenalter stellt häufig eine besonders schwierige Phase dar.

## Das Wohnheimprojekt

Der Bedarf an Heimplätzen ist groß. In Berlin leben mehr als 3000 Menschen mit schwereren Formen des Autismus, die einen Platz in einem Wohnheim benötigen. Derzeit existieren in Berlin aber nur 4 Wohnheime mit insgesamt 28 Wohnplätzen.

Aus diesem Grund fördert und unterstützt die Stiftung den Aufbau eines Heims für 16 erwachsene Menschen mit Autismus und drei Einheiten für betreutes Wohnen, ein Projekt, das unter der Leitung der Organisation „Autismus Deutschland, Landesverband Berlin e.V.“ auf dem Grundstück der Arno-Holz-Str. 10 in Berlin-Steglitz entsteht.

Leben, Arbeiten, Förderung und Pflege in einem überschaubaren, klar strukturierten Wohnalltag ist der umfassende Rahmen für die zukünftigen Bewohner.

In dem in Planung begriffenen Wohnheim werden Voraussetzungen geschaffen, die den Bewohnern ein weitgehend selbstbestimmtes Leben im geschützten Rahmen außerhalb des Elternhauses ermöglichen. Ein Teil der Bewohner wird tagsüber einer Beschäftigung in Fördergruppen, Werkstätten für Behinderte o. ä. außerhalb des Hauses nachgehen. Für Bewohner, die aufgrund ihrer autistischen Störung nicht extern beschäftigt werden können, wird eine interne Tagesstruktur angeboten. Innerhalb des Hauses werden strukturierte Lern-, Beschäftigungs- und Betreuungsbereiche geschaffen, um das Zusammenleben in der Wohngruppe zu erleichtern.

